



Gelungener Festakt

GdP Schleswig-Holstein feiert 70-jähriges Bestehen

Kiel – Mit einem feierlichen Festakt beging die GdP Schleswig-Holstein im Dezember ihr 70-jähriges Bestehen. Rund 250 Gäste gaben der Veranstaltung in der Business Lounge der Sparkassenarena einen würdigen Rahmen.

Charmant und locker moderierte Silke Tobies die rund zweistündigen Feierlichkeiten und begrüßte zahlreiche Vertreter aus Politik, Gesellschaft und der Landespolizei, die gekommen waren, um der schleswig-holsteinischen GdP ihre Glückwünsche zu überbringen.

Zu den Rednern gehörten neben dem GdP-Vorsitzenden Torsten Jäger als Gastgeber auch Innenminister Hans-Joachim Grote und der wiedergewählte GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow. „Ich bin stolz, gemeinsam mit einem tollen Team die Geschicke einer starken Gewerkschaft mit fast 6.000 Mitgliedern in Schleswig-Holstein im Rücken im Geburtstagsjahr lenken zu dürfen“, sagte Torsten Jäger in seinem Grußwort. Er erwarte von der Jamaika-Koalition die weitere Umsetzung von Wahlversprechen. Als Beispiele nannte der GdP-Landesvorsitzende die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes und ein zuverlässiges Personalentwicklungskonzept. „Mit der Wochenarbeitszeitverkürzung für Wechselschichtdienstleistende dürfe es die Landesregierung mit In-



Die Redner beim Festakt: Torsten Jäger, Wolfgang Kubicki, Hans-Joachim Grote und Oliver Malchow.

Foto (6): Thomas Gründemann

nenminister Grote jedenfalls nicht bewenden lassen“, unterstrich Jäger. Die vergangenen 70 Jahre seien nicht immer einfach für die GdP Schleswig-Holstein gewesen, hob Jäger rückblickend hervor. „Wir haben dennoch Vieles für unsere Mitglieder erreichen können. Entgegen dem Trend des nachlassenden ehrenamtlichen Engagements konnten wir nicht nur in Schleswig-Holstein die Mitgliederzahlen kräftig steigern“, resümierte Torsten Jäger zufrieden. Auch auf Bundesebene vertrete die GdP mittlerweile über

passieren und würdigte auch aus eigenem Erleben die Rolle, Bedeutung und das Engagement der GdP als Sprachrohr für die Polizeibeschäftigten in Schleswig-Holstein. Bei seiner Rede unterstützte Kubicki die Forderungen der schleswig-holsteinischen GdP um die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes. „Bei aller notwendigen Verbesserung der Sachausstattung dürfe auch nicht die Investition in die Menschen vergessen werden“, so Kubicki. Im Mittelpunkt der „Geburtstagsfeier“ standen jedoch vier



Rund 250 Menschen waren beim Festakt dabei.



Silke Tobies

190.000 Mitglieder und sei damit die größte Polizeigewerkschaft weltweit.

Mit einer kurzweiligen Festrede ließ der Stellvertretende Bundestagspräsident Wolfgang Kubicki (FDP) die sieben Jahrzehnte der GdP in Schleswig-Holstein Revue

GdP-Mitglieder, die auf eine 70-jährige Mitgliedschaft zurückblicken konnten. Unter ihnen waren mit Gerhard Szellinski (92), Günther Gumz (96) und Kurt Grenz (90) drei

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Gründungsmitglieder sowie Ingeborg Meyer (88), die als Hinterbliebene ihres 2001 verstorbenen Ehemannes Otto Meyer die Mitgliedschaft weitergeführt hat. Von der Begegnung mit ihnen zeigte sich Torsten Jäger sehr berührt. „Das war wirklich zum Gänsehaut kriegen, unglaubliche Menschen, klar und mit großer Haltung“, so der GdP-Landesvorsitzende.

Zum Gelingen eines gebührenden Festaktes trug maßgeblich auch die Bigband des Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel bei. Das Orchester, das zu den führenden Jugendensembles Norddeutschlands gehört, umrahmte den Festakt zum GdP-Geburtstag musikalisch.



Gerhard Szellinski (l. oben mit Ehefrau Ingeborg), Günther Gumz (l. u.) sowie Ingeborg Meyer und Kurt Grenz (o.) wurden für eine 70-GdP-Zugehörigkeit geehrt.



REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der
Ausgabe 2/2019
Montag, 7. Januar 2019



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle:
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
Telefax (04 31) 1 70 92
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur:
Thomas Gründemann
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
E-Mail: gdp-schleswig-holstein@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion dar.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6497

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren

zum 40-jährigen Dienstjubiläum
Jens Meyer, RG Kiel-Plön

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen um Verständnis, dass wir nur diejenigen namentlich erwähnen konnten, die uns vor Redaktionsschluss von ihrer Regionalgruppe genannt wurden.

SENIORENGRUPPE

Achtung Beihilfeberechtigte

Seit November 2018 gibt es neue Antragsformulare.

Diese sind einfacher zum Ausfüllen und ausschließlich zu benutzen.

Es gibt jetzt zwei verschiedene Anträge:

1. Antrag für allgemeine Leistungen (ausschließlich), wie z. B. Arztrechnungen, Rezepte oder Rechnungen für Hilfsmittel

- Rechnungen, Belege müssen nicht mehr einzeln aufgeführt werden
- sie müssen nur noch zum Antrag beigelegt werden
- nur lose Blätter einsenden, nicht heften, klammern oder kleben
- Hinweise oder Anmerkungen auf Extrablatt schreiben und beilegen.

2. Antrag zur Pflege (ausschließlich Pflegeleistungen) für Pflegegeld, Kosten für Kurzzeitpflege, Pflegeheim oder Pflegehilfsmittel



- auch hier keine Auflistung der Belege mehr analog zu siehe oben.

Dazu gibt es extra das **Beiblatt Persönliche Daten** (bei Änderung der persönlichen Daten) und das **Beiblatt Ausfüllhinweise**, die man sich über die o. a. Anträge extra zusenden lassen kann.

Die Hinweise sind auch über die Website des DLZP einsehbar.



26. GdP-BUNDESKONGRESS**Oliver Malchow bleibt GdP-Vorsitzender**

Berlin – Der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei kommt weiterhin aus Schleswig-Holstein. Beim 26. Bundeskongress in Berlin wurde Oliver Malchow als Chef der rund 190 000 Mitglieder starken Berufsvertretung der Polizei für vier weitere Jahre in seinem Amt bestätigt, das er bereits seit 2013 innehat. Rund 84 Prozent der 234 Delegierten votierten in geheimer Wahl für den 55-Jährigen aus Schönwalde. „Das ist ein ehrliches Ergebnis“, stellte Oliver Malchow nach seiner Wiederwahl fest (weiteres zum Kongress ist im Bundesteil dieser Ausgabe nachzulesen). Die schleswig-holsteinische Delegation war jedenfalls stolz darauf, einen Gewerkschafter aus ihren Reihen zum Bundesvorsitzenden zu haben. „Oliver Malchow ist mit seinem Charisma ein Glücksfall für die GdP in Deutschland“, freuten sich die schleswig-holsteinischen Delegierten um Torsten Jäger.

Insgesamt 24 Delegierte aus verschiedenen Teilen Schleswig-Holsteins wohnten dem Kongress in der Bundeshauptstadt bei. Um sie kümmerte sich Geschäftsführerin Susanne Rieckhof an den vier Kongresstagen und wurde dafür mit Dankes- und Lobesworten bedacht.

Eine besondere Aufgabe beim Kongress wurde auch Andreas Kropius zuteil. Der Stellvertretende GdP-Landesvorsitzende wurde in die Versammlungsleitung berufen. Als Vertreter des fast schon etatmäßigen Versammlungsleiters Sven Hüber bestätigte Kropius das Vertrauen und führte souverän und mit Wortwitz durch den Kongress. Schleswig-holsteinische Delegierte mussten auch „in die Bütt“. Im mächtigen Versammlungssaal des Estrel-Hotels erläuterten neben dem Landesvorsitzenden Torsten Jäger auch Thomas Mertin, Marco Hecht-Hinz sowie der Landesjugendvorsitzende Jan Schmidt bei den Beratungen und Diskussionen der verschiedenen Anträge die schleswig-holsteinischen Positionen. Die GdP-Vertreter waren gut vorbereitet und überzeugten die Delegierten mit ihren Argumenten.

Begeistert von den Eindrücken während des Kongresses waren auch Levke Hansen, Marc Bury und Thorben Steckel. Für die drei Nachwuchsfunktionäre war es der erste GdP-



Die schleswig-holsteinischen Delegierten stellten sich beim Bundeskongress zum Gruppenfoto. Foto: GdP



Torsten Jäger gehörte zu den ersten Gratulanten Oliver Malchows. Foto: TG

Bundeskongress, an dem sie teilnehmen durften.

„Der Bundeskongress war für mich eine außergewöhnliche Erfahrung. Besonders hat mich beeindruckt, wie wir gemeinsam etwas bewegen können und was wir schon bewegt haben. Die Politik nimmt uns ernst und wir werden gehört. Schließlich hat Frank-Walter Steinmeier es sich nicht nehmen lassen, Grußworte an uns zu richten. Unsere Anliegen werden also wahrgenommen“, beschrieb Levke Hansen ihre Eindrücke. Die Reden der schleswig-holsteinischen Delegation seien gut vorbereitet gewesen und hätten die anderen Delegierten überzeugt. „Ganz besonders hat mir die Rede von Marco Hecht-Hinz gefallen, durch die wir die Rechtsschutzordnung der GdP maßgeblich für unsere Mitglieder beeinflussen konnten und Zustimmung erfahren haben“, so die Vorsitzende der Kreisgruppe Nordfriesland und Mentee von Sven Neumann. Schleswig-Holstein habe sich dank der guten Vorbereitung

und Organisation durch Torsten Jäger und Susanne Rieckhof auf dem Bundeskongress eindrucksvoll präsentiert. „Ich habe viel gelernt und nehme unheimlich viel mit für meine zukünftige gewerkschaftliche Arbeit“, wusste die 36-jährige Hansen zu berichten.

Und auch Marc Bury zeigte sich beeindruckt: Die Teilnahme als Delegierter beim Bundeskongress habe ihm einen weiten Blick über den Tellerrand ermöglicht und ihm deutlich gemacht, wie wertvoll die Arbeit an der Basis in den Regionalgruppen sei. „Dort wird Gewerkschaft gelebt. Dort entstehen die Grundlagen für das, was das oberste Organ der GdP, der Bundeskongress, für die Zukunft unserer Gewerkschaft demokratisch beschließt“, sagte der Flensburger. Die Teilnahme am Bundeskongress habe die Möglichkeit gegeben, mitzubestimmen, zu diskutieren und viele interessante Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet mit teils unterschiedlichen Problemen und Standpunkten kennenzulernen.

„Das war für mich eine ganz tolle Erfahrung“, so der 38-jährige Hauptkommissar.

Thorben Steckel hatte im Rahmen des Mentorenprojektes der GdP Schleswig-Holstein die Gelegenheit, als Mentee am Bundeskongress teilzunehmen und erwies sich dankbar.

Angetan zeigte sich der 39-Jährige von der Rede des Bundespräsidenten Steinmeier. „Er ging sehr intensiv auf die Rolle der Gewerkschaft als „Impulsgeber der Demokratie“ ein und

Fortsetzung auf Seite 4



26. GdP-BUNDESKONGRESS

Fortsetzung von Seite 3

machte seine Wertschätzung zur Gewerkschaftsarbeit deutlich“, so Thorben Steckel. Er stellte klar, dass nur der Staat zuständig sei für Sicherheit und Strafverfolgung. Genau dafür müsse der Staat seine Behörden personell, strukturell und technisch ausstatten. Das war zweifelsfrei als Forderung an die Bun-



Andreas Kropius (M.) in der Versammlungsleitung.

des- und Landesregierung(en) zu verstehen, hier dringend tätig zu werden.

In einer Gewerkschaft sei natürlich nicht „alles Friede, Freude, Eierkuchen“. „Aber die sachliche Debatte über Streitpunkte und die Entscheidungsfindung durch demokratische Abstimmung war schon beeindruckend. Ganz entscheidend und wichtig empfand ich einen Leitantrag zum Umgang der GdP mit Links-/Rechts-extremismus und extremistischen Ausländern. „Mit denen haben wir nichts zu besprechen!“

Aber nicht nur die offiziellen Punkte des Kongresses, sondern auch die vielen Gespräche und Diskussionen am Rande führten dazu, sein Wissen zu vertiefen und zu einem Motivationsschub für das weitere Engagement in der GdP. „Ich bin und wir alle sind in der richtigen Gewerkschaft. Es lohnt sich weiterzumachen und sich für die Kolleginnen und Kollegen einzusetzen“, fühlte sich der 39-Jährige am Ende des viertägigen Kongresses bestätigt. Von der An- und Abreise über die Unterbringung, Verpflegung und Abwicklung des Kongresses mit immerhin bis zu 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei alles reibungslos verlaufen. „Da müssen viele Fleißige im Hintergrund gewirkt haben. Stark!“, war Thorben Steckel begeistert.

Abschiednehmen hieß es beim Bundeskongress dagegen für Man-

fred Börner. Nach dem Wechsel von Oliver Malchow nach Berlin war der 60-jährige Ratzeburger drei Jahre GdP-Landesvorsitzender in Schleswig-Holstein und gehörte damit dem Bundesvorstand an. Zuvor war Manfred Börner langjähriger Stellvertreter Landesvorsitzender und rund sieben Jahre Vorsitzender des Hauptpersonalrates der Polizei. Der Bundesvorsitzende Oliver Malchow würdigte die Verdienste Börners und



Dr. Susanne Rieckhof

bedachte ihn mit einem Abschiedspräsident. In derselben Woche wurde Börner als Leiter des Polizeireviers Ratzeburg im Kreise von vielen dienstlichen und gewerkschaftlichen Weggefährten in den Ruhestand verabschiedet. Zu den Laudatoren, die anlässlich der Verabschiedung Manfred Börners sprachen, gehörten unter anderem der Leiter der Polizeidirektion Ratzeburg, Jürgen Funk, der GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger und der Vorsitzende des Hauptpersonalrates der Polizei, Andreas Kropius. **Thomas Gründemann**



Thomas Mertin



Marco Hecht-Hinz



Jan Schmidt



Der Bundesvorsitzende Oliver Malchow verabschiedete Manfred Börner

Fotos (6): Gründemann



PERSONALRATSWAHLEN 2019**Ist denn schon wieder Personalratswahl?**

Kiel – „Ist denn schon wieder Personalratswahl?“ – das hat sich unser Stellvertretender GdP-Landesvorsitzender Sven Neumann gefragt!

Ja, tatsächlich, im Mai 2019 sollen wieder die Personalräte bei der Landespolizei gewählt werden. Sowohl in den Flächendirektionen als auch in der PDAFB, dem LKA, LPA und dem Hauptpersonalrat stellen sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten erneut zur Wahl.

Die GdP konnte durch ihre Mitglieder in den Personalräten in den vergangenen vier Jahren viel erreichen. Diese erfolgreiche Arbeit wollen wir gerne fortsetzen. Damit ihr wisst, wer vor Ort in den verschiedenen Behörden und Ämtern unsere GdP-Ansprechpartner sind, werden wir die einzelnen Kandidaten in den nächsten fünf Monaten in der „Deutschen Polizei“ vorstellen. Außerdem werden wir weitere wichtige Infos zu den Personalratswahlen geben.

Den Anfang machen die Kollegen Volker Riebe aus dem LKA und Achim Schiewer und Bernd Möller, die je eine Liste für das LPA aufstellen werden.

Genau so!

Volker Riebe, Landeskriminalamt

**Was bringt mir die GdP?**

Wir sind der größte Berufsverband der Polizei. Deshalb haben wir Einfluss auf die Politik. Über Veranstaltungen oder Gespräche werden unsere Anliegen und Wünsche kommuniziert und an die Politik herangetragen.

Welchen Nutzen habe ich?

Sollten meine Probleme oder Nöte im ersten Anschein vielleicht noch



klein und unwichtig erscheinen, so bemühen wir uns zu helfen. Wir tragen deine Themen nach oben und kümmern uns darum, dass wir bei Entscheidungsträgern Gehör finden. Den Rechtsschutz habe ich noch nicht gebraucht. Er vermittelt mir allerdings ein Gefühl von Sicherheit.

Welche Herausforderung gibt es im Personalrat in eurem Bereich?

Wir haben hier ein tolles Team, das gut arbeitet. Meiner Einschätzung nach ist die größte Herausforderung der Umgang mit den Angestellten des LKA. Befristete Verträge, Vertragsverlängerung am letzten Tag, kaum Entwicklungsmöglichkeiten, wo bleibt die IT-Zulage?, wie kann ich gute angestellte Mitarbeiter fördern? Das sind Fragen, die wir gemeinsam lösen wollen.

Joachim Schiewer, Landespolizeiamt

**Was bringt mir die GdP?**

Sie vermittelt mir ein gutes, sicheres Gefühl ggf. nicht allein im Regen stehen zu müssen, wenn es mal nicht so gut läuft. Deshalb bin ich seit über 40 Jahren dabei.

Welchen Nutzen habe ich?

Neben vielen materiellen Vorteilen habe ich hier die Gewissheit, dass hier eine Berufsorganisation am Werke ist, die sich für gesellschaftliche und politische Ziele im Bereich der Bekämpfung der Kriminalität, der Aus- und Fortbildung, auch der Verkehrspolitik einsetzt.

Welche Herausforderungen gibt es für den Personalrat in Eurem Bereich?

Nach wie vor hat auch das Landespolizeiamt mit den Auswirkungen der

letzten Reformen zu kämpfen. Stellen sind zum Teil nicht besetzt, weil sich a) in einigen Bereichen kaum Bewerber finden und b) weil die Personalabteilung im LPA kaum noch hinterherkommt, kaum noch hinterherkommen kann!

Das Outsourcen der IT zu Dataport ist leider noch nicht so weit, dass alles wieder rundläuft.

Räumlichkeiten im Bereich des LPA sind zum Teil nicht vorhanden, die Kolleginnen und Kollegen werden ausgegliedert und in andere Objekte gesetzt.

Die Gebäude auf dem Eichhof entsprechen zum Teil nicht mehr den Standards.

Viele gute Projekte, u. a. auch zum Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter, werden spät oder gar nicht angeschoben.

Die Fort- und Weiterbildung ist in einigen Bereichen verbesserungswürdig.

Nach wie vor wünschen wir uns einen transparenteren Umgang mit der Organisation.

Eine weitere Herausforderung ist, alle Beteiligten zu motivieren, ihr jetziges Engagement für die Dienststelle LPA zu erhalten!

An vielen Seilen wird gezogen, um Widerstände zu beseitigen, es wird gebohrt, auch wenn die Bretter hin und wieder sehr dick sind.

Da gilt es weiterzumachen und nicht nachzulassen.

**Bernd Möller, Landespolizeiamt/
Wasserschutzpolizei**

**Was bringt mir die GdP?**

Ich bin seit Eintritt in die Polizei (2002) Mitglied in der GdP. Eine Inte-

Fortsetzung auf Seite 6



Fortsetzung von Seite 5

ressenvertretung wie die GdP ist wichtig, weil sie sich für die Belange der Kollegen/-innen einsetzt. Immer wieder tragen wir den Unmut der Belegschaft und die politischen Fehlentscheidungen, sei es Personalabbau, Abschaffung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld oder die wöchentliche Mehrarbeit, an geeigneter Stelle vor. Je größer die GdP ist, desto mehr Gehör wird ihr geschenkt.

Welchen Nutzen habe ich?

Die GdP ist so aufgestellt, dass sie mir bei allen meinen dienstlichen Fragen zur Seite steht. Selbst fachspezifisches Hintergrundwissen aus den verschiedenen Laufbahnzweigen und dem Tarifrecht wird durch das umfangreiche Erfahrungspotenzial abgedeckt und steht somit nicht nur mir, sondern allen Mitgliedern jederzeit zur Verfügung.

Bei nicht nachvollziehbaren dienstlichen Entscheidungen bietet die GdP mir die Möglichkeit, mich rechtlich bei einem Fachanwalt beraten zu lassen.

Die GdP setzt sich nicht nur dafür ein, dass die geschlossenen Tarifabschlüsse zeitgleich und im vollen Umfang auf uns übertragen werden, sondern fordert auch, dass Material und Ausstattung verbessert und den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Welche Herausforderungen gibt es für den Personalrat in Eurem Bereich?

Die Gründe, warum ich mich 2011 für die Mitarbeit im Personalrat entschieden habe, ergaben sich aus meinen Wahrnehmungen und auch aus vielen Gesprächen mit Kollegen/-innen, wo Personalentscheidungen nicht schlüssig nachvollziehbar waren.

Gleichbehandlungen bzw. eher nicht Gleichbehandlungen prägen unser tägliches Geschäft. Wir setzen uns mit ganzer Kraft dafür ein, dass Personalentscheidungen gerecht und nach einem nachvollziehbaren Schemata erfolgen. Abweichungen wird und muss es immer geben, aber diese müssen nachvollziehbar und nicht willkürlich sein.

Große Personalveränderungen sind häufig auch verbunden mit Strukturveränderungen. Beide Veränderungen, so fordert es das Mitbestimmungsgesetz, müssen durch den Personalrat begleitet werden. Jede personelle Veränderung kann für den Einzelnen etwas positives, aber für die Gesamtheit eine Mehrbelastung bedeuten. Dieses gilt es abzuwiegen.

Herausforderungen gibt es genug, wir setzen uns damit auseinander!

SEMINAR

Ein voller Erfolg

Seminar „Sport und Ernährung“ der JUNGEN GRUPPE (GdP) fand viel Anklang

„Für uns als Sportlehrer des Sportbildungszentrums der Landespolizei ist es von großem Interesse, Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte für das Thema gesunde Ernährung und Sport zu sensibilisieren und unser Wissen weiterzugeben“, so die beiden motivierten Seminarleiterinnen Stefanie Jago und Christin Röseler. Gesagt, getan – zu Beginn des sechsstündigen Seminars erarbeiteten und präsentierten die Teilnehmer in Kleingruppen die Themen „Eiweiße“, „Kohlehydrate“ und „Fette“. Weitere Inhalte waren in der Folge unter anderem der Einfluss der Zivilisationskost auf den menschlichen Körper, der Flüssigkeitshaushalt, Ernährungsmythen und die Ernährung im Schichtdienst. „Die Teilnehmer waren sehr interessiert, sodass ein guter Austausch stattfinden konnte“, freuten sich die beiden Sportlehrerinnen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es in die Sporthalle – Gehirnjogging, Mobilisationstraining, Training mit dem eigenen Körpergewicht und Faszienrolle.

„Gerade durch das häufige Sitzen und wenig Bewegung im Alltag leidet die Mobilität und Flexibilität unseres Bewegungsapparates“, betonten Jago und Röseler die Wichtigkeit regelmäßiger Mobilisationsübungen.

Seminar Teilnehmer Stefan Hensch zeigte sich begeistert: „Ich habe neben Muskelkater auch wieder ganz viel Wissen mitgenommen, obwohl ich das Seminar schon zweimal besucht habe. Steffi und Christin haben das richtig super gemacht! Besonders gut hat mir gefallen, dass die beiden herausgestellt haben, dass jeder Mensch anders is(s)t und bezüglich Sport und Ernährung andere Bedürfnisse hat. Nachhaltig überrascht hat mich zudem, dass die Ernährungspyra-

mide, die über viele Jahre gepredigt wurde, nun für viele Volkskrankheiten verantwortlich ist.“

Am Ende waren sich alle einig: „Die sechs Stunden sind rasend schnell verfliegen und es wäre leicht gewesen, mit den Themen einen weiteren Tag zu füllen.“ Auch Organisatorin Frauke Kröger (JUNGE GRUPPE) zeigte sich zufrieden: „Die Resonanz war durchweg positiv.“

Swantje Stieh



Asturien

ab **1.195,-** p.P.
im DZ
Einzelzimmerzuschlag: 245 €



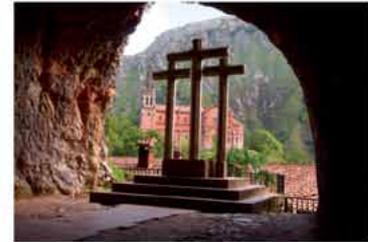
8-Tage-Erlebnisreise Spanien vom 14. bis 21. Mai 2019

Leistungen, die überzeugen:

- Flüge ab/bis Hamburg (Umsteige Verbindung) mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class bis/ab Oviedo
- Transfers am An- und Abreisetag im Zielgebiet
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- 7 Übernachtungen in Hotels (Bad oder Dusche/WC)
- 7 x Frühstück, 7 x Abendessen

Höhepunkte Ihrer Reise:

- Halbtagesausflug Gijón
- Fahrt zum Cabo de Peñas
- Stadtbesichtigung und Marktbesuch von Aviles
- Besichtigung der Römischen Brücke in Cangas de Onís
- Alle Eintrittsgelder
- Speziell qualifizierte Deutsch sprechende Erlebnisreiseleitung
- Ausgewählte Reiseliteratur



Annamartha_pixello.de



Weitere Informationen und Angebote im Internet unter www.psw-tours.de



PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
Fax 0451 - 502 17 58
E-Mail: psw-reisen.luebeck@t-online.de

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092

Veranstalter: Gebeco GmbH, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten.

Mini-Kreuzfahrt vom 25. bis 27. Mai oder vom 2. bis 4. Oktober 2019



Kiel 3-Sterne Kabine mit Meerblick

Oslo

Kiel

ColorLine

ab **134,-** p.P.
Einzelkabine: ab zzgl. 90,- €



Reiseverlauf

1. Tag: Abfahrt 14 Uhr
2. Tag: Ankunft Oslo 10 Uhr
Abfahrt Oslo 14 Uhr
3. Tag: Ankunft Kiel 10 Uhr

Leistungen, die überzeugen:

- Schiffsreise Kiel – Oslo – Kiel
- *** 2-Bett-Meerblickkabine zur Doppelbelegung
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet an Bord
- täglich wechselndes Showprogramm
- Insolvenzversicherung

Extras:

- Stadtrundfahrt Oslo-Highlights, pro Person 41,40 EUR
- Skandinavisches Schlemmerbuffet, pro Person und Strecke: 37,10 EUR

Reisetermine:

25. Mai 2019 184,00 EUR
Einzelkabine + 100,00 EUR

2. Oktober 2019 134,00 EUR
Einzelkabine + 90,00 EUR

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
Fax 0451 - 502 17 58
E-Mail: psw-reisen.luebeck@t-online.de

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092



Veranstalter: Color Line GmbH Norwegenkai, 24143 Kiel Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten.



Und was sonst noch so war ...

1. November

Der November steht ganz im Zeichen des bevorstehenden 26. Bundeskongresses. Bereits heute treffe ich mich mit Torsten Jäger und Jörn Löwenstrom, der für Schleswig-Holstein in der Antragsberatungskommission saß, um die insgesamt 326 Anträge (!!!) vorzubesprechen.

6. November

Heute trifft sich die gesamte Delegation zum Bundeskongress in Kiel, um Vorgehensweisen und Redebeiträge zu organisieren sowie Abstimmungen und die Empfehlungen der Antragsberatungskommission kritisch zu hinterfragen. So stellen wir uns breit auf und wappnen uns für alle Eventualitäten. Auch entsenden wir noch aus der Sitzung drei Änderungsanträge nach Berlin.

Meine Reiselektüre: Die Dezember-Ausgabe der „Barbara“: In der Rubrik „Leben“ finde ich unsere Kollegen/-innen Tim Jänke, Jeane Wendy Werner, Antina Försterling, Stefanie Menkens und ihren Hund Brix sowie Alex Kaiser. Sie alle erzählen, warum sie den Polizeidienst so lieben und warum sie sich jeden Tag aufs Neue den vielfältigen Herausforderungen stellen.

8. November

Wir treffen uns mit GdP-Vertretern aus allen Regionalgruppen in Strande, um die Kampagne für die Personalratswahlen 2019 zu planen. Die ersten Plakatentwürfe und Logos machen Lust auf mehr.

10. November

Polizeishow in Kiel. Mit der ganzen Familie bin ich da, um zu schauen, inwieweit die Ankündigung von Innenminister Grote aus dem Jahre 2017, dass die schleswig-holsteinische Landespolizei wieder mehr Teil der Show werden sollte, in die Tat umgesetzt wird. In der Tat gelingt dies hervorragend und mit Augenmaß. Unser Mitglied Carsten Saggau präsentiert mit der Einsatzhundertschaft Eutin kurzweilig und für meine Kinder sehr spannend ver-



schiedene Einsatzlagen. Auch die Diensthundestaffel Kiel unter der Leitung von Helge Hansohm zeigt, was sie draufhat. Der neue Wasserwerfer, der beim G20-Einsatz im vergangenen Jahr bereits ordentlich in Mitleidenschaft gezogen wurde, lockt in der Pause viele Zuschauer in das Innere der Sparkassen-Arena.

13. November

„Mehr als respektlos! Steigende Gewalt gegen Einsatzkräfte als gesamtgesellschaftliches Problem“ – so der Titel einer Podiumsdiskussion der FDP-Landtagsfraktion. Unser Bundesvorsitzender Oliver Malchow diskutiert gemeinsam mit dem Landespolizeidirektor Schleswig-Holstein Michael Wilksen, mit Wolfgang Kubicki sowie dem Landesbrandmeister Frank Homrich das gesamtgesellschaftliche Phänomen der zunehmenden Gewalt gegen Einsatzkräfte. Wobei „Diskutieren“ eher nicht zutreffend ist, denn dazu müssten die Redner unterschiedlicher Auffassung sein. Sogar Wolfgang Kubicki räumt aber ein, dass er seinen ursprünglichen Widerstand gegen die Bodycams aufgrund der aktuellen Entwicklungen aufgeben und sich eines Besseren belehren lassen musste.

Insgesamt gelingt es der gut besetzten Veranstaltung, nicht zuletzt aufgrund des beeindruckenden Statements der Kollegin Julia Engelwald, einen realistischen Einblick in den Alltag der Einsatzkräfte zu gewähren und das Thema in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stellen.

20. November

Sitzung der Tarifkommission. Wichtigstes Thema ist die bevorstehende Tarifrunde Ende Januar/Februar 2019. Einigkeit besteht insofern, als dass neben den Tarifsteigerungen auch andere GdP-Forderungen wie Weihnachtsgeld, 35-Stunden-Woche für alle und die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage thematisiert werden sollen.

26.–29. November

Mein erster sog. ordentlicher Bundeskongress in Berlin. Mit einer top vorbereiteten und hoch motivierten Delegation im Rücken reise ich an und darf die Reden des Bundespräsidenten, des Bundesinnenministers und des Kardinals Wölki verfolgen. Vor allem aber Oliver Malchows Statements machen stolz, der GdP in Schleswig-Holstein anzugehören. Die Verhandlungsleitung von Andreas Kropius ist souverän, die



Wortbeiträge von Torsten Jäger, Thomas Mertin, Jan Schmidt und Marco Hecht-Hinz tragen zu einem gelungenen Kongress bei.

Viele Gespräche mit Kooperationspartnern eröffnen uns neue Perspektiven. Die Abende verlaufen harmonisch. Beim Länderabend haben wir das Team rund um den frisch wiedergewählten Bundesvorsitzenden zu Gast.

Hundemüde und sehr motiviert für die letzten Vorbereitungsarbeiten zu unserem Highlight des Jahres, dem 70. Geburtstag, fahre ich mit vielen Eindrücken und voller Vorfreude auf den 27. Bundeskongress nach Kiel zurück.

30. November

Verabschiedung Manfred Börner in Ratzeburg. Tatsächlich hat der ehemalige Landesvorsitzende Manfred seinen letzten Arbeitstag bei der Landespolizei. Er feiert dies im Kreise seiner Familie, Kollegen und Wegbegleiter. Deshalb ist auch die Geschäftsstelle eingeladen. Manfred, wir wünschen Dir alles Gute für den (Un-)Ruhestand! Bleib' bitte gesund und uns noch lange als wichtiger Gesprächspartner und Ratgeber erhalten.

Rechtsschutz mit der GdP

Aufgrund der aktuellen umfangreichen Berichterstattung setzt unsere beliebte Reihe „Rechtsschutz mit der GdP“ aus. In der Februar-Ausgabe wird sich Euch unsere Rechtsschutzkommission ausführlich vorstellen.

